

Fachamt: Bauamt

Vorlage-Nr.: 2017-042

Datum: 08.02.2017

Beschlussvorlage

Badischer Imkertag 08./09.04.2017; Anfrage des Bezirksimkervereins Eberbach e.V

Beratungsfolge:

Gremium	am	
Gemeinderat	20.02.2017	öffentlich

Beschlussantrag:

1. Ein Standort für einen Erinnerungsstein für die erste Badische Imkerschule in Eberbach in der Neckaranlage wird unterstützt.
Der Standort und die Gestaltung sind mit der Stadt Eberbach abzustimmen.
2. Die Benennung einer Straße in Eberbach nach dem Gründer der ersten Imkerschule in Eberbach, Johann Marin Roth wird nicht befürwortet.

Sachverhalt / Begründung:

1.Vorsitzender des Bezirksimkervereins Eberbach e.V. hat im Rahmen der Organisation des Badischen Imkertags am 08./09.02.2017 in der Stadthalle in Eberbach die Anfrage an die Stadt Eberbach gerichtet, ob es möglich wäre, dem Gründer der 1. Badischen Imkerschule, Johann Martin Roth einen Straßennamen zu widmen. Weiterhin wurde angefragt, ob es möglich wäre, in der Neckaranlage ein weiteres Denkmal zur Erinnerung an die 1. Badische Imkerschule zu errichten.

Dies solle im Rahmen des Badischen Imkertags bekannt gegeben werden. Die Kosten für das Denkmal würden aus den Einnahmen des Imkertages bestritten. Außer Unterstützungsleistungen durch den Bauhof sollen der Stadt keine weiteren Kosten entstehen.

Zu den beiden Anfragen:

1. Straßennamen:

Grundsätzlich gibt es derzeit keine neuen Straßen in Eberbach zu benennen, die Beschlüsse zu den Straßennamen im den Baugebieten Wolf- und Schafacker sind bereits gefasst.

Es bestünde lediglich die Möglichkeit, einen im Baugebiet Wolfsacker geplanten Fuß/Treppenweg nach Johann Martin Roth zu benennen. Dies vorbehaltlich der noch nicht beschlossenen Realisierung dieses Weges.

Zur Bedeutung der Person Johann Martin Roth und der von ihm gegründeten Imkerschule wurde Rücksprache mit Herrn Dr. Lenz vom Stadtarchiv der Stadt Eberbach gehalten. Die Recherchen von Herrn Dr. Lenz haben ergeben, dass Johann Martin Roth nur kurz in Eberbach gelebt zu haben scheint. Auch ist er nicht gebürtig in Eberbach sondern stammt aus Philippsburg. Verstorben ist J. M. Roth 1937 in Karlsruhe.

J. M. Roth war Verfasser mehrerer Fachbücher und arbeitet als Redakteur von Fachzeitschriften

Die Imkerschule selbst bestand lediglich zwischen 1891 und 1897 in Eberbach und wurde 1898 aufgelöst. Der genaue Standort der Imkerschule ist auch nach Recherchen von Herrn Olbert nicht mehr genau zu lokalisieren. Standorte sollen am Itterberg und in der Itterstraße gewesen sein.

Die Angaben können auch dem Eberbacher Geschichtsblatt 1991 (S. 139-154) aus einem Beitrag von Helmut Joho entnommen werden.

In der Gesamtbetrachtung beurteilt Herr Dr. Lenz die Person bzw. die Imkerschule als „denkmalwürdig“ auch im Sinne einer touristischen Vermarktung. Ob die Person J.M. Roth als Träger eines Straßennamens in Frage kommt, stellt Herr Dr. Lenz in Frage.

Die Verwaltung hält hier die „Gleichwertigkeit“ zu anderen Eberbacher Persönlichkeiten wie den Herren Dr. Weiss oder Bussemer nicht für gegeben und würde auch die Benennung des eingangs erwähnten Weges im Baugebiet Wolfacker nicht empfehlen. Letztlich bleibt dies jedoch eine politische Entscheidung.

2. *Denkmal in der Neckaranlage*

Grundsätzlich wäre eine Gedenktafel/Hinweistafel am ursprünglichen Standort der Imkerschule nach Ansicht von Verwaltung und Herrn Dr. Lenz die bessere Alternative. Da der genaue Standort nicht mehr festzustellen ist, scheidet dies Variante jedoch aus.

Ein Standort für eine Art Denkmal in der Neckaranlage hält die Verwaltung für angemessen und umsetzbar. Hier wäre es möglich, nicht nur auf die Imkerschule hinzuweisen, sondern auch auf die Person Johann Martin Roth. Die Verwaltung hält dies für eine angemessene Würdigung seiner Leistung.

Der Bürger- und Heimatverein als Initiator der anderen Skulpturen in der Neckaranlage, die traditionelle Berufe in Eberbach darstellen, hat nach Rücksprache keine Einwände gegen ein weiteres Objekt neben den bereits bestehenden Figuren in der Neckaranlage erhoben.

Weiteres Vorgehen:

1. Das Stadtbauamt definiert einen Standort für ein Denkmal/Gedenkstein in der Neckaranlage
2. Die genaue Gestaltung wird mit dem 1.Vorsitzender des Bezirksimkervereins Eberbach e.V abgestimmt und dem Gemeinderat vor Errichtung zusammen mit dem möglichen Standort vorgelegt.

3. Der Bezirksimkerverein erhält, vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderats die Freigabe, die Errichtung eines Denkmals/Gedenksteins im Rahmen des Badischen Imkertages bekannt zu geben.

Peter Reichert
Bürgermeister